

Wer bietet mehr?

Vorbereitungen zur Versteigerung der „Glanzlichter 2006“

Die Glanzlichter leuchten auch noch im neuen Jahr.

Zum Abschluss der gemeinsamen Adventsaktion versteigern die Organisatoren insgesamt 26 Kunstwerke, die in der Stadt in der Vorweihnachtszeit nach und nach enthüllt wurden, für einen guten Zweck.

„Dynamisch“ soll die Versteigerung ablaufen und allen Besucher einen „schönen Abend“ bieten, meint Annette Kienast, Referentin vom katholischen Stadtbüro. Im Rahmenprogramm sorgt der Saxofonist Siegfried Hildmann für die musikalische Unterhaltung.

Am Donnerstag (11.1.) geht es um 17.30 Uhr in der St. Petri Kirche los. Nächste Station ist am Freitag (19.1.) um 17 Uhr in der St. Reinoldi Kirche. Beim Vorgängerprojekt vor einem Jahr sei die Versteigerung sehr gut besucht gewesen. So erhofft sich Manfred Jockheck, künstlerischer Leiter der „Glanzlichter“, auch für dieses Ereignis einen großen Andrang.

„Geborgenheit“

Unterschiedliche Gedanken und Motivationen trieben die mitwirkenden Künstler bei ihren Arbeiten für das Spendenprojekt an: Während der Grafiker Karl-Ulrich Peisker durch seine schwarz-weiße



Die Veranstalter der Aktion „Glanzlichter“ wünschen sich bietfreudige Besucher der in der Adventszeit enthüllten Kunstwerke – der Erlös kommt einem guten Zweck zugute. RN-Foto Reminghorst

Fotobearbeitung eine spiralische Entwicklung von Vergangenheit zur Zukunft darstellt, beschäftigt sich Heinrich Deleré in seiner stimmungsvollen Malerei mit „Geborgenheit“.

Von Licht inspiriert entstand wiederum das aus gemischtem Material hergestellte Objekt des Bochumer Künstlers Bernd Figgemeier. Es soll verschiedene Deutungen zulassen. So symbolisie-

ren die Hände, die vom unteren Bildrand hinauf zu einer Lichtquelle reichen „den Griff aus dem Dunkeln heraus“, aber auch „das Schöpfen von Hoffnung“.

Für die Buddhistin Gudrun Mon Alvarez wiederum ist die „Menschheit und das Leben in der heutigen Gesellschaft in den Hintergrund geraten“.

Manfred Jockheck lobt die Professionalität der Künstler

und hofft, dass durch die Versteigerung auch ein „Glanzlicht“ auf Dortmund geworfen wird. Ebenso Annette Kienast, Referentin für Jugend und Familie: Sie wünscht sich, dass die Glanzlichter über die Versteigerung hinaus gehen. ■ jk

Der Erlös der Versteigerung geht an das Projekt Clownsvisite der Jungen Kirche und die Wohnungslosenseelsorge.